

Informationstext Au Pair

Kinder betreuen, Essen zubereiten, bei Hausaufgaben helfen, Kinder zum Sport fahren, Spielgefährte sein, Wäsche bügeln, Tränen trocknen, Geschichten vorlesen: Im Mittelpunkt des Au-Pair-Alltags stehen das Familienleben und das Wohl der Kleinen.

Als Familienmitglieder auf Zeit leben und arbeiten Au-Pairs für mehrere Monate oder meist ein ganzes Jahr bei einer Gastfamilie im Ausland. Im Gegenzug dazu erhalten sie von der Familie freie Unterkunft und Verpflegung sowie ein wöchentliches Taschengeld – und manchmal sogar zusätzliche Leistungen wie die Zahlung der Flugkosten oder ein kleines Budget für die Teilnahme an Collegenkursen. Dem Ursprung des französischen Ausdrucks „au pair“ entsprechend beruht das Programm auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit.

Für viele Eltern mit Kindern sind Au-Pairs eine wertvolle Entlastung im Alltag. Au-Pairs wiederum erhalten tiefe Einblicke in das Familienleben und erleben die Kultur der Gastregion hautnah. Das gemeinsame Zusammenleben über einen längeren Zeitraum ermöglicht eine intensive Austausch Erfahrung. In ihrer freien Zeit stehen Au-Pairs Möglichkeiten für Ausflüge, eigene Aktivitäten wie Sport, aber auch Sprachunterricht und Kurse am örtlichen College oder der Universität offen.

Bei den meisten Gastfamilien handelt es sich um Paare mit mehreren Kindern. Doch auch alleinerziehende Mütter oder Väter, Patchworkfamilien oder Familien mit nur einem Kind freuen sich über tatkräftige Unterstützung eines Au-Pairs. Wünsche des angehenden Au-Pairs im Hinblick auf den Wohnort oder die Anzahl und das Alter der Kinder ihrer künftigen Gastfamilie können in den meisten Fällen angegeben werden – Flexibilität und Offenheit für unterschiedliche Familienkonstellationen erleichtern die Vermittlung jedoch sehr. Im Auswahlprozess haben Gastfamilie und Au-Pair in der Regel vorab die Gelegenheit, sich in einem (Video-)Telefongespräch kennenzulernen und sich dann für oder gegen ein Zusammenleben auf Zeit zu entscheiden.

Das mit Abstand beliebteste Gastland deutscher Au-Pairs sind die USA. Daneben zieht es auch viele Au-Pairs nach Australien und Neuseeland. Aber auch in Ländern wie Kanada, Großbritannien, Irland, Italien, Spanien, Frankreich, Norwegen oder China sind Au-Pair-Programme möglich. Neben dem klassischen Au-Pair-Programm, das pro Woche ca. 40 bis 45 Stunden Arbeit in der Gastfamilie beinhaltet, gibt es verschiedene Kombinationsmöglichkeiten und Programmvarianten.

In den USA besteht beispielsweise die Möglichkeit, den Au-Pair-Aufenthalt mit der Einschreibung an einem nahegelegenen College zu verbinden. Unter der Woche werden dort ein oder zwei Kurse besucht, die das Hineinschnuppern in den Hochschulalltag ermöglichen.



Eine beliebte Option, eine Au-Pair-Tätigkeit mit intensivem Sprachenlernen zu kombinieren, sind Demi-Pair-Programme, die insbesondere in Australien und Neuseeland ebenso wie in Kanada und in verschiedenen europäischen Ländern wie Spanien oder Irland möglich sind. Ein Demi-Pair arbeitet ca. 20 Stunden pro Woche für die Gastfamilie und nimmt daneben regelmäßig an einem Sprachkurs teil. Die Kosten für den Sprachkurs sind in der Regel Bestandteil des Programmpreises.

Ausgebildete Erzieher oder andere im pädagogischen oder pflegerischen Bereich qualifizierte Personen können sich für die Au-Pair-Varianten Au-Pair Plus bzw. Au-Pair Professional oder Au-Pair Elite (z.B. in den USA) entscheiden und – anders als „klassische“ Au-Pairs – auf diese Weise Geld verdienen. Manche Agenturen ermöglichen einen Zusatzverdienst, die das Erledigen zusätzlicher Aufgaben im Haushalt, z.B. Putzen, finanziell entgelten.

Für junge Menschen, die nur für einen kürzeren Zeitraum in den Sommermonaten als Au-Pair tätig sein möchten, gibt es Sommer-Au-Pair-Programme, die insbesondere in Europa möglich sind. Manchmal begleiten Sommer-Au-Pairs die Gastfamilien sogar in den Urlaub.

Wer sich lieber mit älteren Menschen als mit Kindern beschäftigt, hat in einigen Ländern die Möglichkeit, Elderly Companion zu werden. Dieses Programm, das in Neuseeland auch als Senior Care bekannt ist, beinhaltet die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben, wie dem Haushalt, Kochen, Einkaufen und Arztbesuchen.

Au-Pairs können junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren werden. Wenngleich Au-Pair-Aufenthalte in einigen Ländern Europas zumindest theoretisch ab 17 Jahren möglich sind, vermitteln die meisten Agenturen ausschließlich volljährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer – nicht zuletzt, weil die meisten Gastfamilien ältere Au-Pairs bevorzugen.

Für fast alle Programme müssen angehende Au-Pairs Nachweise darüber erbringen, dass sie über Erfahrungen in der Betreuung von Kindern verfügen – ob durch Babysitting, Praktika in einer Kindertagesstätte oder andere Betreuungstätigkeiten wie beispielsweise als Jugendtrainer oder Betreuer in einer Ferienfreizeit. Entsprechende Referenzen, die eine bestimmte Stundenanzahl an Betreuungserfahrung belegen, müssen mit der Bewerbung eingereicht werden. Die Betreuung eigener jüngerer Geschwister in der Vergangenheit reicht hier in der Regel nicht aus.

Au-Pairs sollten zudem selbstständig und verantwortungsbewusst sein und natürlich Offenheit für die Lebensweise und die Strukturen ihrer Gastfamilie mitbringen, denn sie wird zum Lebensmittelpunkt für die Dauer ihres Aufenthalts. Grundkenntnisse der Landessprache sind nicht nur hilfreich, sondern in den meisten Fällen auch Voraussetzung. Der Besitz eines Führerscheins, idealerweise mit etwas Fahrpraxis, ist zwar generell nicht Pflicht, aber für viele Gastfamilien ein Kriterium, insbesondere wenn Kinder in die Schule, zur Tagesstätte oder zum Sport gefahren werden müssen. Zudem bevorzugen fast alle Familien Nichtraucher. Nicht nur junge Frauen, sondern auch junge Männer können als Au-Pair im Ausland tätig sein – auch wenn leider nicht alle Agenturen männliche Au-Pairs vermitteln. Die Mehrheit der Gastfamilien wünscht sich noch immer „klassischerweise“ ein weibliches Au-Pair. Dennoch

können viele Familien, beispielsweise Eltern von Söhnen, sehr gute Erfahrungen mit einem männlichen Au-Pair machen, das nicht nur in Haus und Garten tatkräftig mit anpacken, sondern auch als „großer Bruder“ das Familienleben durchaus bereichern kann. Für junge Männer, die gern als Au-Pair im Ausland tätig sein möchten, empfiehlt es sich, vorab eine große Anzahl an Betreuungsstunden und unterschiedlicher Referenzen für die Kinderbetreuung (idealerweise Kinder unterschiedlichen Alters, ggf. auch Kleinkinder) vorweisen zu können, um die Chancen auf eine Vermittlung zu erhöhen.

[...]

Ein Au-Pair-Programm ist eine vergleichsweise kostengünstige Möglichkeit für einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt, da für Unterkunft und Verpflegung keine Kosten anfallen. Das wöchentliche Taschengeld schont den eigenen Geldbeutel. Je nach Organisation und Wunschland Au-Pair betragen die Programmkosten zwischen 180 Euro und 1.300 Euro. Die Reisekosten werden je nach Gastland, z.B. in den USA oder zum Teil auch in China, manchmal ebenfalls von der Familie übernommen. Für Flüge nach Down Under und in andere Länder zahlt das Au-Pair in der Regel selbst. Demi-Pair-Programme sind aufgrund der Kosten für den Sprachunterricht etwas teurer als klassische Au-Pair-Programme.

(Quelle: Handbuch Weltentdecker: Der Ratgeber für Auslandsaufenthalte, 11. Auflage 2019, S. 43-47)

Fehlen noch Informationen für deinen Auslandsaufenthalt?

Versuchs mal hier:

www.weltweiser.de/auslandsaufenthalte/au-pair

www.weltweiser.de/austauschorganisationen/anbieter-au-pair

www.auslandslust.de/arbeiten/au-pair/aupair-ausland

Fernweh? JugendBildungsmesse!

Auslandsaufenthalte kennenlernen mit weltweiser

